Indiana Tribüne.

Jahrgang 10. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 342.

Indianapolis, Indiana, Dienstag, den 30. August 1887.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein deutscher Mann für Farm- und Hausarbeit. Nach zufragen bei William Selting, No. 13 Süd Meridian Straße. 2p

Verlangt: Ein zuverlässiges Kindermädchen. No. 37 West 2. Straße. 2sp

Verlangt zuverlässige Stadtverkäufer und Reisende, (erstere vorgezogen) um Schmierseife zu verkaufen. E. F. Dietrichs, Cleveland, O. 2sp

Verlangt wird ein Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie. Nachzufragen No. 572 Ost Washington Straße. 1sp

Verlangt eine Waschfrau. No. 858 Nord New Jersey Straße. 1sp

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kein Waschen und Bügeln. No. 302 Ost Market Straße 1sp

Verlangt wird ein junger Mann, der mit Pferden umgehen und im Hause behilflich sein kann. Adresse 725 Nord Tennessee Straße. 31ag

Verlangt eine Dame, in Strick- und Häkelarbeiten erfahren, um dem Posten einer „Foreladv" vorzustehen, Arbeiten anzunehmen und zu prüfen. Für eine zuverlässige Person wird beständige Beschäftigung und liberale Bezahlung garantirt. Nur erfahrene Personen mögen sich melden. Adressire: P. A. Tribüne Office. ba

Verlangt: Frauen oder Mädchen im Häkeln bewandert, für Arbeiten welche im Hause verrichtet werden. Beständige Beschäftigung. Nachzufragen No. 66 Süd Meridian Straße, obenauf, zwischen 10 und 12 Uhr Morgens und 2 und 5 Uhr Nachmittags. ba

Stellegesuche.

Gesucht: Ein eben erst aus Deutschland gekommener Mann sucht irgend welche Beschäftigung. Nähere 517 Süd Tennessee Straße. 2p

Gesucht wird Arbeit von einem Schuhmacher. Adressen beliebe man in der Office ds. Bls zu hinterlassen. 31ag

Zu verleihen.

Zu verleihen: $800 sind gegen gute Sicherheit. Näheres in der Office ds. Bls. B6 31ag

Zu verkaufen.

Zu verkaufen eine Wirthschaft mit guter Kundschaft. Nachzufragen in der Office ds. Blattes, zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags. S22 ba

Auktions-Verkauf

von Pferden, Kühen, Wagen ꝛc. am Donnerstag Morgen, 1. September um 10 Uhr werde ich auf der Seller Farm, früher Graydon Homestead, ein und ein halb Square südlich vom deutschen Waisenhaus Folgendes auf Auktion verkaufen: 2 gute Pferde, 7 schöne Kühe, 1 Milch- und 2 Spring-Wagen, 1 Buggy, 3 Füllen, 1 Harke, 1 Futterschneider, 4 Tonnen Heu, 3 Tonnen Hafer, Model Teppiche, Oefen ꝛc. Kaufbedingungen: Alle Summen unter $10 baar, alle Summen über $10, neun Monate Credit, der Käufer hat eine Note zahlbar in der Bank, mit Sicherheit und 6 Prozent Interessen zu geben.

A. L. Hunt, Auktionator

Verschiedenes.

Vollmachten werden ausgefertigt und Gelder aus Europa eingezogen von Robert Kempf, Jff. Notar, 434 Süd Meridian Straße. Prompte und billige Bedienung.

Politische Ankündigung:

Für City Clerk:

Michael F. Shields,

Wahl: 11. Oktober 1887.

Hermann Sieboldt,

Oeffentlicher Notar

— und —

Versicherungs-Agent

No. 113½ Ost Washington Str.

Deutschen Vereinen!

welche beabsichtigen einen Ausflug aufs Land oder ein

Pic-Nic!

zu veranstalten, diene zur Nachricht, daß wir eine große Auswahl von

Hellen leichten Hüten

auf Lager haben, welche wir zu äußerst niedrigen Preisen offeriren.

Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr.

Reiner Cider-Essig

30c per Gallone.

Wir garantiren denselben als vollständig rein zufriedenstellend.

E. & R. Mueller.

200 Ost Washingtonstr.

Neues per Telegraph.

Wetter-Aussichten.

Washington, 30. August. Schönes Wetter, am Mittwoch Strichregen, darauf etwas kühler.

Der Emir von Afghanistan.

Bombay, 30. August. Der Thron des Emirs wackelt. Eine starke Partei hat sich gegen Abdurrahman Khan erhoben, und sich dem aus Persien entflohenen Ayub Khan zugewandt.

Mobilisirung.

Paris, 30. Aug. Heute wurde der Befehl zur Probe-Mobilisirung ertheilt.

Editorielles.

— Es heißt, daß es eine abgemachte Sache sei, daß die sozialistische Convention, welche am 4. September in Webster Hall in New York stattfindet, John Swinton als Staatssekretär, somit als Gegner Henry George's aufstellen wird. Es heißt auch, daß John Swinton bereit sei, die Nomination anzunehmen.

Sollte sich dies bewahrheiten, dann wird Henry George nur wenige von den 68,000 Stimmen bekommen, die er das vorige Mal in der Stadt New York bekam.

— Immer wieder zeigt es sich, daß bei der Anstellung von Beamten in Amerika Verdienst und Fähigkeit keine Rolle spielen, sondern nur Parteirücksichten. Zum Nachfolger des weltberühmten Gelehrten Spencer F. Baird, der namentlich in der Fischkunde als Autorität ersten Ranges galt, hat der Präsident einen Brooklyner Advokaten Namens McCune ernannt. McCune versteht von den Fischen gerade so viel, wie er beim Angeln gelernt haben mag, und ist schwerlich im Stande, einen jungen Weißfisch von einem Cisco zu unterscheiden, aber dessenungeachtet soll er oberster Fischcommissär werden! Da übrigens das Gesetz ausdrücklich vorschreibt, daß der Posten nur mit einem Sachverständigen besetzt werden darf, so ist es fraglich, ob der Senat die Ernennung McCunes bestätigen wird.

— Das „Philadelphia Tagblatt" sagt in Bezug auf die immer mehr in Aufnahme kommenden „Trusts" Folgendes:

„Dazu wäre weiter zu sagen, daß die „Trusts" nichts Anderes als die Vorarbeiter der sozialistischen Organisation der Gesellschaft sind. Sie demonstriren zunächst einmal, daß es mit der Anarchie in der Produktion nicht weiter geht, sondern daß sie geregelt werden muß. Sie thun weiter die Ueberflüssigkeit des individuellen Unternehmers dar, denn die Geschäfte der „Trusts" und die ganze Leitung wird von Lohnarbeitern besorgt. Die Kapitalisten spielen nur noch die Rolle der Zinsenfresser; ihre „soziale Funktion" hört auf. Endlich wird man mit einigen hundert „Trusts", die das ganze Volk gegen sich haben, leichter fertig, als mit einigen Millionen Kapitalisten, die inzwischen von den „Trusts" aufgefressen worden sind. Eines schönen Tages wird das Volk zu der Einsicht kommen, daß die „Trusts" eine ganz schöne Sache sind, wenn man nur ihre Ausbeuterseite wegschafft. Dann werden sie in Coorporationen der Arbeiter verwandelt und die Grundlage der sozialistischen Gesellschaft ist fertig.

— Die Prohibitionisten des Staates New York hatten dieser Tage in Syracuse eine Convention und stellten ein Staatsticket auf. Reden wurden dabei nicht gehalten, wohl aber wurde den ganzen Tag gebetet und gesungen. Die Lieder waren meistens „Schlachthymnen", im Ton der Kriegsgesänge wilder Völkerschaften gehalten. Sie kündigen den Feinden an, für wie stark und tapfer die Prohibitionisten sich halten, und wie sie namentlich von den Republikanern unzählige Skalps zu gewinnen entschlossen sind. Um so mehr muß es überraschen, daß nach einer im Convent selbst vorgenommenen Zählung von den 918 Delegaten 92 Geistliche und mehrere Hundert „Kirchenbeamte" waren, und daß fast alle Delegaten sich als „Kirchenmitglieder" bezeichneten. Nur 134 der Delegaten wollen früher Demokraten gewesen sein, die übrigen erklärten fast sämmtlich, daß sie ehedem „das republikanische Ticket gestimmt" hätten. Die Campagne wird natürlich im „Revival-Style" geführt werden, und es giebt ja Leute genug, auf die sich in dieser Art mehr Eindruck machen läßt, als durch Logik und Verstand.

— Gegenwärtig ist eine vom Congreß ernannte Commission in San Francisko in Sitzung, welche die Geschäftsführung der Central Pacific Bahn, welche der Regierung tief verschuldet ist, untersuchen soll. Die Commission verhörte Senator Stanford und andere Beamte der Bahn und wollte Aufklärung über gewisse Gelder haben, welche angeblich zu dem Zwecke verwandt wurden, die Gesetzgebung zu beeinflussen. Die Beamten der Bahn weigerten sich die an sie gestellten Fragen zu beantworten, und da der Congreß, als er die Commission einsetzte, die Bestimmung traf, daß dieselbe die Hilfe des Gerichts in Anspruch nehmen könne, wenn Zeugen sich weigern auszusagen, so wandte sich die Commission an die Bundesgerichte. Jetzt entschied das Oberbundesgericht, daß die betreffende Klausel verfassungswidrig sei, daß die Untersuchung keine gerichtliche sei, und die Hilfe des Gerichts nur in gerichtlichen Untersuchungen angerufen werden könne.

Das Gesuch, die Beamten der Bahn zu zwingen, die an sie gestellten Fragen zu beantworten, wurde abgewiesen.

Wir haben weder Zeit noch Muße, noch stehen uns die nöthigen Bücher zu Gebote, um zu untersuchen, ob diese Entscheidung richtig ist, oder nicht. Schließlich läßt sich jede Entscheidung vom Standpunkte juristischer Theorien als richtig erweisen und jede Entscheidung ist da möglich, wo nicht der Geist moderner Anschauungen, sondern der Zopf und der Buchstabe den Ausschlag geben.

Deshalb aber bleibt es doch immerhin auffallend, daß die Constitution das Mittel für die Monopolisten ist, jede unerwünschte Einmischung der Behörden und der Gerichte in ihr nichtswürdiges Treiben zurückzuweisen. Immer zeigen die Vorgänge auf's Neue, daß unsere Verfassung der beste Schutz für die Monopole ist, und daß die Gerichte auch niemals anstehen, diesen Schutz in ausgiebigster Weise in Wirksamkeit treten zu lassen.

Es zeigt dies immer wieder auf's Neue, daß an diesen Verhältnissen durch kleine Mittel nichts geändert werden kann, daß nur durch tieleingreifende, radikale, dem Geiste der Zeit und den veränderten Verhältnissen entsprechende Maßregeln die Rechte des Volkes gewahrt werden und die Privilegien der Monopole gebrochen werden können.

Das wird freilich nicht durch die Arbeit weniger Tage oder weniger Jahre erzielt werden können, aber jede Reformbewegung und speziell die Arbeiterbewegung sollte dieses Ziel unverrückt im Auge behalten.

Drahtnachrichten.

Der Haddock-Mord.

Sioux City, 29. Aug. Nächsten Montag soll der Prozeß gegen Fred. Münchroth wegen der Ermordung des Temperenzpredigers Haddock beginnen. Man erinnert sich, daß der Brauer Arenkdorf wegen des gleichen Verbrechens vor einiger Zeit prozessirt wurde, daß demselben aber absolut nichts bewiesen werden konnte, daß sich aber doch Einer in der Jury befand, der nicht für Freisprechung stimmte.

Die Indianer-Unruhen.

Denver, 29. Aug. Die Situation bezüglich des Ute-Indianer-Krieges ist unverändert. Es ist Nachricht hierher gelangt, daß 600 Utes in der Nähe des Kampfplatzes vom Donnerstag lagern und durch zwei Compagnien farbiger regulärer Truppen zurückgehalten werden. Es steht fest, daß die Indianer, welche an dem Kampfe theilgenommen haben, in Wahrheit Utes waren und zwar White River Uintah Utes und Uncompahgres und daß, wenn nöthig, über 1600 Mann Verstärkungen von diesem Stamme eintreffen können. Die Uncompahgre-Indianer sind ein sehr leicht erregbarer Stamm und für den Fall, daß am Donnerstag ein Angehöriger dieses Stammes getödtet worden sein sollte, ist zu fürchten, daß der ganze Stamm auf den Kriegspfad gehen und den Staaten einen langen und blutigen Krieg stürzen wird. Wenn die Indianer die Weißen in Rangely nicht angreifen, bevor Gouverneur Adams und General Crook eintreffen, ist zu hoffen, daß die Streitigkeiten beigelegt werden. Der verwundete Lieutenant Folsom von Aspen starb Freitag früh.

Chicago, 29. Aug. Bei seiner Abreise von Omaha nach dem Schauplatz der Ute-Indianer-Kämpfe sagte General Crook: „Wir sind im Begriff, Indianer auf unsere eigene Verantwortlichkeit zu jagen. Ich bin durch den Präsidenten instruirt, den alten Colorow persönlich nach seiner Reservation zurückzuführen. Truppen werde ich nicht mit mir nehmen. Ich werde Colorow persönlich besuchen und zweifle nicht, daß ich im Stande sein werde, ihn davon überzeugen, daß das Beste für ihn ist, heimzukehren. Ich werde ihm jedenfalls einige Konzessionen machen müssen, welche schon längst hätten gemacht werden sollen. Ich werde direkt nach Meeker und von da zu Pferde in die Berge zu Colorow gehen. Mein Besuch wird nur ein kurzer sein."

Denver, Col., 29. August. Von Glenwood Springs ist die Nachricht eingetroffen, daß ein Haftbefehl gegen Colorow ausgestellt wurde. Die Anklage lautet auf Ermordung des J. H. Swindler. Ein Courier begiebt sich heute Abend mit einem Haftbefehl zu Sheriff Kendall. Es wird nun sehr schwierig sein, die Angelegenheit ohne Uebergabe des Colorow beizulegen.

Irische und deutsche Katholiken.

Chicago, 29. August. Der jüngst durch irisches Geschwätze und durch fulminante Artikel angeregte Streit bezüglich des bevorstehenden deutschen Katholikentages und des Schicksals der deutschen Sprache innerhalb der katholischen Kirche dauert fort. Die Arrangeure des Katholikentages haben wieder einen Erfolg zu verzeichnen, — wenn auch nur einen negativen. Es war für das Gelingen des deutschen Katholikentages nothwendig, daß Erzbischof Feehan von Chicago, welcher allgemein als einer der Hauptvertreter der irischen Katholiken angesehen wird, entweder die Sache sanctioniren und dadurch die irische Opposition entwaffnen, oder daß er gezwungen werde, offen Farbe zu bekennen. Der Erzbischof hat Letzteres nun gethan! Er wurde eingeladen, die Convention am Sonntag, den 4. September durch Predigt und Hochmesse in der St. Michaelskirche zu eröffnen. Davon wußte er schon drei Monate vorher. Und dennoch erwiderte er, als das Comite ihn formell fragte, ob er das besagte Amt übernehmen wollte, er könnte es nicht thun, da er unbedingt abgehalten sei, überhaupt zu erscheinen.

Diese Antwort wird von den deutschen Katholiken als eine offene Herausforderung betrachtet; denn keiner von ihnen glaubt, daß der Bischof in den drei Monaten die Sache nicht so hätte einrichten können, daß er zu erscheinen im Stande gewesen wäre, — wenn er nur wollte. Zwei deutsche Würdenträger sind jetzt an Stelle des Erzbischofs auserwählt worden.

Naturgas bei Louisville.

Louisville, 29. Aug. 25 Meilen von hier, auf der Indiana Seite stieß die Union Gas Co. von Louisville in einer Tiefe von 400 Fuß auf Gas.

Der blutige Grund.

Morehead, Ky., 29. Aug. Tolliver, der Bursche, der bei dem Gefecht in dem Craig Tolliver fiel, entkam, hält sich im Walde verborgen. Gestern wurde auf ihn geschossen, aber er entkam. Eine Anzahl Anhänger Logan's, welche an dem Gefecht theilnahmen, wurde angeklagt. Dieselben versteckten sich jedoch in den Bergen, sind gut bewaffnet, und es ist unmöglich sie zu verhaften. Man befürchtet, daß bald wieder blutige Kämpfe ausbrechen.

Per Kabel

Die bulgarische Frage.

London, 29. Aug. Die Situation für Fürst Ferdinand wird immer unbehaglicher. Von keiner der Großmächte scheint er die geringste Unterstützung erwarten zu können. Außerdem hat er, seit er in Bulgarien ist, schon zahlreiche Mißgriffe gemacht. Er kann nicht einmal zu seinen Bulgaren in ihrer eigenen Sprache reden. Er hat ihre nationale Empfindlichkeit gereizt durch Entfernung populärer Regimentscommandeure und Besetzung der Stellen mit seinen deutschen und österreichischen Günstlingen. Ferdinand ist schließlich weiter nichts, als eine Puppe in den Händen der Stambouloff, Karaveloff, Stamaboff und zahlreicher anderer „Offs". In ganz Deutschland und Oesterreich möchte sich keine Versicherungsgesellschaft finden, die leichtsinnig genug wäre, sein Leben zu versichern. Auf alle Fälle sind Bismarck und der Czar und der Sultan und selbst Oesterreich fest entschlossen, den Frieden aufrecht zu erhalten und die Ruhe Europa's nicht einer Handvoll unzufriedener Bulgaren und ihrem importirten Fürstchen zu Liebe auf's Spiel zu setzen.

Des Landesverrathes angeklagt.

Paris, 29 August. Der Kriegsminister, General Ferron hat zwei seiner Privatsekretäre unter der Anklage des Landesverrathes verhaften lassen. Dieselben sind beschuldigt dem „Figaro" die Mobilisirungspläne des Kriegsministeriums verrathen zu haben.

Sichere Anlage

in

Geschäfts- u. Grundeigenthum, Wohnhäuser u. Baustellen.

Wir offeriren auf ein paar Tage folgendes Grundeigenthum.

Geschäfts-Häuser.

12 und 14 West Washington Straße.
62 Ost Washington Straße.
63, 65 und 67 Nord Pennsylvania Straße.
Boston Block an N. Delaware Str., No. 34 u. 36.

Wohnungen.

503 Nord Meridian Straße.
629 Nord Meridian Straße.
120 Nord Meridian Straße.
343 und 345 Nord Pennsylvania Straße.
636 und 638 Nord Alabama Straße.
727 und 729 Nord Delaware Straße.
783 Nord Delaware Straße.
372 College Avenue.
373 College Avenue.
172 College Avenue.

Baustellen.

40 Lots angrenzend an der Gürtelbahn.
44 Lots im südöstlichen Stadttheil.
54 Lots im Bruce Place, nordöstlich
Grundeigenthum in allen Stadttheilen.
Grundstück für Geschäftshäuser.
2½ Acker in Brightwood, angrenzend an der Bahn.
300 Lot in Brightwood. Leichte Anzahlungen.
200 Acker gutes hochgelegenes Land, angrenzend an Greenfield, dem größten Gasfelde des Staates. Dieses Land kann in Parzellen getheilt werden.

Jos. A. Moore, 84 Ost Market Str.

Moore & Barrett, 86 Ost Market Str.

Marion Bau-Verein!

Dieser Verein hat seine Versammlungen jeden Samstag Abend im Kaesberg's Saloon, Ecke McCarty und East Straße.

Antheile können noch gezeichnet werden im Locale oder bei den Direktoren; Henry Beerman, Jos. Ernst, Jos. Zint, Jacob Kunkel, Chas. Rinderknecht, Chas. Kahl und Fred. Merz.

Die irische Polizei.

London, 29. August. Im Unterhause beschwerte sich heute Dillon über eine weitere Bewilligung von £762,315 für die Polizei in Irland. Es wurde in der Debatte hervorgehoben, daß obschon die Bevölkerung seit 1810 um 200,000 abgenommen habe, die Kosten für die Polizei £25,000 zugenommen habe.

Sexton sagte daß Irland das einzige Land in der Welt sei, woselbst bei abnehmender Bevölkerung eine fortwährende Vergrößerung der Polizeimacht stattfinde.

Schiffsnachrichten.

Angekommen in:

Amsterdam: „Edam" von New York.

Glasgow: „Scandinavien" von Boston.

Queenstown: „England" von New York.

Hamburg: „Hammonia" von New York.

Liverpool: „City of Chester" von New York.

Vom Auslande.

— Verschiedenen Blättern wurde in diesen Tagen gemeldet, daß 38 an dem französischen Bahnhof Igney-Avricourt angestellte Beamte, welche auf deutschem Gebiete wohnen, entlassen sein sollten. Jetzt stellt sich heraus, daß die Maßregel gegen die betreffenden Beamten nicht von der französischen, sondern von der deutschen Regierung ergriffen worden ist. Seitens der deutschen Behörde ist nämlich etwa 30 Beamten der französischen Ostbahn, welche im Grenzorte Avricourt mit ihren Familien wohnen, unter Bewilligung längerer Fristen für den Abzug, der weitere Aufenthalt in den Reichslanden untersagt worden. Die „Kölnische Zeitung" erfährt zu der Angelegenheit noch, daß seit Jahren einigen wenigen französischen Ostbahnbeamten im deutschen Grenzorte Avricourt und in der nächst den Bahn- und Zollgebäuden entstandenen Colonie aus dienstlichen Gründen der ständige Aufenthalt gestattet war. Die günstigen Wohnungsgelegenheiten lockten aber immer mehr von den im Igney auf französischem Boden stationirten Bahnbeamten nach Avricourt herüber, sodaß sich dort zur Zeit mehr als 30, wovon ein Theil verheirathet, befinden. Das Verhalten dieser Beamten, die meist in Uniform auf deutschem Boden erscheinen, soll in letzter Zeit öfters Anstoß erregt haben. Den Beamten der französischen Ostbahn ist auch eröffnet worden, daß das außerdienstliche Tragen von Uniformen auf deutschem Boden unstatthaft ist, wie denn auch die deutschen Bahnbeamten beim Uebertritte nach Frankreich ihre Uniformen ablegen.

— Einem Gerichtsvollzieher, wenn er seinen Pfändungsbefehl in der Tasche hat, ist nichts unmöglich. Ein solcher hat es in Nürnberg dieser Tage fertig bekommen, einem Radfahrer mitten in der Fahrt das Velociped unter dem Leibe wegzupfänden. Uebrigens wäre die Hetzjagd, welche der Mann des Gesetzes hinter dem Radfahrer her anstellte, wohl doch ohne Erfolg geblieben, wenn nicht eine holprige Strecke im Straßenpflaster denselben zu langsameren Fahren gezwungen hätte. So gelang es dem Verfolger, den Radfahrer einzuholen und fliegenden Athems das bekannte Zettelchen auf das Gefährt zu kleben. Wohl oder übel mußte nun der Radfahrer absitzen und trüben Auges zuschauen, wie sein edles Stahlroß von dannen geführt wurde.

East End Lumber Company

Bauholz!

Holzhof und Office: Washington und Noble Str.

ED. C. RICHART, Geschäftsführer.

Telephon 685. Indianapolis, Ind.

Gute Waaren. — Prompte Ablieferung und niedrige Preise.

Lieblings-Bier.

Aurora!

Pilsener- und Lager-Bier

in Gebinden und Flaschen, zu beziehen von

August Erbrich,

No. 220 & 222 Süd Delaware Str.

Telephon 1,032.

Lieber u. Co's City Brauerei

Lagerbier und das berühmte Pilsener Bier.

—In Flaschen zu beziehen durch—

JACOB METZGER and COMPANY.

Jacob Metzger & Company,

Tafel-, Lager- u. Bock Bier in Flaschen.

Alle Sorten Mineralwasser wie: Seltzer, Apollinaris, Sheboygan u. s. w. in Flaschen und Krügen.

OLDEN TIME ALE eine Spezialität.

Telephon 407. 30 und 32 Ost Maryland Straße.

Dr. PANTZER

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung:

No. 280 Ost Market Straße

Sprechstunden: 2 — 4 Uhr Nachmittags. 7 — 8 Uhr Abends.

Telephon 220.

Dr. Wagner,

Office: Zimmer No. 8

Fletcher & Sharpe's Block

—Wohnung:

Ecke College & Home Ave.

Telephon 848

SLOAN'S Drug Store,

(Apotheke.)

No. 22 West Washingtonstr.

Neuer Laden; gute, reine und frische Waaren.

Recepte werden mit Sorgfalt angefertigt und nach irgend einem Theile der Stadt geliefert.

Geo. W. Sloan & Co.,

Es wird Deutsch gesprochen.

J. George Müller,

(Nachfolger von L. H. Müller,)

Apotheker.

Die Anfertigung von Rezepten geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.

Südwest Ecke der

Ost Washington u. Ost Str.

Mozart-Halle!

Jacob Bos, Eigenthümer.

Das größte, schönste und älteste derartige Lokal in der Stadt. Die geräumige und schön eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingen zur Verfügung.

Dr. O. G. Pfaff,

Arzt, Wundarzt

— und —

Geburtshelfer.

Office: 425 Madison Ave.

Sprechstunden: Morgens von 8 bis 9 Uhr.— Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. — Abends von 7 bis 8 Uhr. Telephon 283.

Wohnung: 141 N. Alabama St.

Telephon 936.